

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Stühlinger,

das Jahr 2008 war für uns als Vorstand ein ganz besonderes: so erschien zum ersten Mal in der Geschichte des Bürgervereins ein Jahresheft. Geschichtliches und Aktuelles aus dem Stadtteil standen dabei im Mittelpunkt. Die Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitglieder wurde deutlich gemacht, aber auch der gute Zusammenhalt im Stadtteil und das positive Bild, welches der Stühlinger mittlerweile in die ganze Stadt ausstrahlt.

Die gute Zusammenarbeit im Stadtteil wurde in diesem Jahr vor allem bei der Nostalgischen Messe unter Beweis gestellt: Das ursprüngliche Messewochenende war geprägt von Regen, Kälte und Gewitter. Ein hoher Verlust zeichnete sich ab sowohl für den Bürgerverein als auch für die Schausteller. Die Idee von Roswitha Reinmuth und Johnny Kurze – unseren guten Messegeistern – die Messe einfach um ein Wochenende zu verlängern, stieß überall auf Begeisterung. Unbürokratisch half die Stadt Freiburg mit der sofortigen Genehmigung, die Allianz verlängerte unsere Versicherung, Helferinnen und Helfer standen Schlange. Alle Schausteller kamen wieder und manche Programmpunkte wie das Kindertheater konnten unentgeltlich wiederholt werden. Man kann allen nicht genug danken für diese Hilfsbereitschaft.

Und so können wir 2009 ohne Geldsorgen ein kleines Jubiläum feiern: Die Nostalgische Messe findet zum fünfzehnten Mal statt. Verraten dürfen wir hier schon, dass wir den ersten Bürgermeister a.D. Hansjörg Seeh für die Eröffnung am Donnerstag, 2. Juli, 18 Uhr, gewinnen konnten. Darüber freuen wir uns ganz besonders.

Stühlinger Kirchplatz

Workshop des Runden Tisches

Bei einem Workshop im April 2008 in der Hebelschule wurden die Stärken des Platzes und die Veränderungswün-

sche der Anwohner gesammelt. Angeregt wurde dabei unter anderem, dass eine Art Schulung angeboten wird, die den Umgang der Bürger mit den einzelnen Gruppen erleichtert. Eine weitere Idee war, den Platz kulturell stärker zu nutzen. Das für den 13. Juli anvisierte Open-Air-Konzert des Philharmonischen Orchesters fiel allerdings dem schlechten Wetter zum Opfer. Und letztendlich war allen klar, dass eine Umsetzung der Wünsche nur mit professioneller Begleitung auf dem Platz gelingen kann.

Streetworker

Ein altes Anliegen auch des Runden Tisches Stühlinger Kirchplatz ist die Schaffung einer Streetworker-Stelle für den Platz. Im November war es dann endlich soweit: Auf ein Jahr befristet wurden zwei Streetworker eingestellt, die sich eine Halbtagesstelle teilen. Der mobile VW-Bus, den beide für ihre Gespräche auf dem Platz nutzen, ist mittlerweile bereits ein gewohntes Bild und wird von den Nutzern des Platzes gut angenommen.

Toilette

Sehr gut angenommen wird auch die offene und durch das Ferdinand-Weis-Haus betreute Toilette. So gut, dass mittlerweile die Kosten zur Betreuung für den Runden Tisch in die Höhe geschwungen sind. Spenden sind daher unter der Kontonummer 2089706, BLZ 68050101, Diakonisches Werk, Stichwort: Runder Tisch herzlich willkommen.

Kinderspielplatz Stühlinger Kirchplatz

Einen attraktiven und völlig sanierten Kinderspielplatz hat das Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg auf dem Stühlinger Kirchplatz geschaffen. Lange war die Umgestaltung auf der Wunschliste des Runden Tisches und des Bürgervereins. Im Jahr 2008 begannen die konkreten Planungen, eröffnet werden konnte im April 2009.

Gewaltfreie Kommunikation

Eine Schulungsreihe zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ wurde vom Bürgerverein gemeinsam mit der Polizei Freiburg, Konfliktberater Ernst Lederle, ins Leben gerufen. Neben den Teilnehmern beim Projekt „Offene Kirche“ wa-

ren alle Stühlingerinnen und Stühlinger zur Teilnahme aufgerufen. Mehrmals traf man sich in den Räumen von St. Klara und übte sich in der ungewohnten Form der gewaltfreien Kommunikation. Diese Schulungsreihe war bereits die zweite, die vom Bürgerverein durchgeführt wurde.

Stadtteilentwicklung im Stühlinger - Eschholzstraße

Die Kanalsanierung der Eschholzstraße kam im Jahr 2008 in den Bereich Engelberger- bis Lehenerstraße an. Die mit der Ausführung beauftragte badenova konnte aufgrund der Erfahrungen im südlichen Bereich eine zügigere Abwicklung der Baustelle gewährleisten. Teilweise – zwischen Engelberger- und Wannerstraße – wurde der Kanal sogar unterirdisch erneuert. Im April 2009 beginnt das Garten- und Tiefbauamt mit der Fahrbahnsanierung. Gleichzeitig wird der Fahrradweg – wie bereits im südlichen Teil geschehen und dort auch gut angenommen – auf die Fahrbahn verlegt. Sowohl Anwohner als auch der Vorstand des Bürgervereins waren in die Planung durch das Garten- und Tiefbauamt mit einbezogen. Hier nur einige der geplanten Maßnahmen: Auf der östlichen Seite werden zwischen Wanner- und Lehenerstraße mehrere Bäume gepflanzt, die Gehwege werden großzügiger und hochwertiger gestaltet. Teilweise entstehen dadurch auch Möglichkeiten zur Außenbewirtung. Die Bushaltestelle beim Omega wird behindertengerecht umgebaut. Eine neue Querungsmöglichkeit entsteht beim Baguetladen, die Kreuzung Lehenerstraße wird durch eine Fußgängerampel im nördlichen Bereich vervollständigt. Insgesamt gewinnt die Eschholzstraße erheblich an Aufenthaltsqualität.

Verkehrssituation

- Engelbergerstraße / Edeka

Ärger gibt es immer wieder beim Edeka-Markt in der Engelbergerstraße. Die Anlieferung der Waren sorgt teilweise für unübersichtliche Verkehrssituationen. Verwaltung, Bürgerverein, Vertreter von Edeka und den Anlieferern trafen sich zur Ortsbegehung. Besser markiert und beschildert wurde mittlerweile

die Be- und Entladezone, der Parkscheinautomat wurde aus dieser Zone versetzt.

Stadtteilentwicklung im Stühlinger - Antoniterstraße

Der Vorstand des Bürgervereins hat sich gemeinsam mit Vertretern des Bauvereins und Anwohnern intensiv mit der geplanten Bebauung in der Antoniterstraße auseinandergesetzt. Mehrere Stellungnahmen wurden an die Stadtverwaltung und die baupolitischen Sprecher der Fraktionen gerichtet. Unser Einsatz für den Erhalt möglichst vieler Bäume im Innenhof kam zumindest der großen Eiche zugute, die erhalten bleiben muss. Außerdem wurde eine Überplanung des Mansardengeschosses auf Anregung des Bürgervereins hin vorgenommen. Die Prüfung der Verlegung der geplanten Tiefgaragenausfahrt in die Lehenerstraße wurde negativ beschieden, es bleibt aus technischen Gründen bei der Ausfahrt Antoniterstraße.

Stadtteilentwicklung im Stühlinger - Lazarettgelände

Völlig überrascht wurden wir Ende Januar 2009 von der geplanten Bebauung eines Studentenwohnheims auf dem Campus des psychologischen Instituts im Lazarettgelände. Schnell war sich der Vorstand einig, dieses Bauprojekt grundsätzlich abzulehnen. Einig war man sich auch mit den Studenten, die bereits auf dem Gelände wohnen sowie mit den direkten Anwohnern in der Ferdinand-Weis-Straße. Die Gründe dafür sind unter anderem der bereits jetzt schon überproportional hohe Studentenanteil im Stadtteil, der Erhalt einer der wenigen verbliebenen Grünflächen und die bereits im vergangenen Jahr erfolgte massive Verdichtung im westlichen Teil des Areals. Einsprüche gegen die Bebauung gab es auch von Seiten des Denkmalamtes, die Planungen liegen derzeit auf Eis. Im Gemeinderat abgelehnt wurde dagegen ein von der SPP und der Linken Liste eingebrachter Antrag zur Aufstellung eines Bebauungsplans, den auch der Vorstand des Bürgervereins unterstützt hat.

Stadtteilentwicklung im Stühlinger – Metzgergrün

Die Arbeitsgruppe der Bewohnerinitiative in der Unteren Ferdinand-Weis-Straße zum Erhalt des Metzgergrüns war im vergangenen Jahr sehr aktiv. Es fanden viele Vor-Ort-Begehungen mit Gemeinderatsmitglieder beinahe aller Fraktionen und Gruppierungen statt. Ziel dabei war es, Verständnis für den Wunsch zu wecken, das Quartier in seiner jetzigen Form zu erhalten, aber auch nach Mitteln und Wegen zu suchen, die Wohnungen behutsam auf einen modernen energetischen Stand zu bringen und mehr Wohnfläche zu gewinnen. Derzeit ist ein Termin gemeinsam mit Stadtbau, den Bewohnern, des Bürgervereins und den Fraktionen geplant, bei dem es um die Ausarbeitung möglicher Konzepte gehen soll.

Beteiligungshaushalt Stadtkonferenz

Auf der Stadtkonferenz als dem Höhepunkt des Beteiligungsverfahrens für den nächsten Freiburger Haushalt konnten die Teilnehmer/innen im Juni 2008 ihre Vorstellungen über die künftige Verwendung der städtischen Gelder äußern und einbringen. Von den rund 200 Teilnehmer/innen war der Stühlinger mit rund 30 Personen, davon auch einige Mitglieder des Bürgervereins, einer der aktivsten und engagiertesten Stadtteile. Es gab allein vier Arbeitsgruppen, welche Vorschläge zur Umsetzung ihrer Wünsche für den Stadtteil ausarbeiteten. Erstaunlich war hierbei, dass es bei einigen Ideen und Maßnahmen eine weitgehende Übereinstimmung zwischen den verschiedenen Stühlinger Gruppen gab.

Eschholzpark Bebauungsplan

Zweimal fand in kurzem Abstand das stadt- und kreisweite Public-Viewing bei Fußball-WM und EM statt. Dieses zog jedes Mal eine mehrmonatige Nichtbenutzung eines Großteils der Parkfläche gerade in der Sommerzeit nach sich. Und es gab bereits Anfragen nach weiteren Nutzungsmöglichkeiten – wie ein mehrwöchiges Kino-Open-Air im Sommer. Der Vorstand des Bürgervereins forderte daher in einem Schreiben an

den Oberbürgermeister die Nutzungsregelung im Bebauungsplan zu ergänzen beziehungsweise zu konkretisieren, um künftig eine über die baurechtliche Zweckbestimmung von Stadtteilparks hinausgehende Nutzung des Eschholzparkes zu kanalisieren.

Ähnlich wie beim Alten Messplatz schwebt uns die Festlegung von Veranstaltungen, was die Gesamtdauer und die Intention anbetrifft, vor. Dadurch könnten wir einerseits die in ihrem Ausmaß vertretbaren Veranstaltungen wie das Steinmetzfestival oder das Kinderkunstwerk sichern, andererseits erhalten wir eine Steuerungsfunktion hinsichtlich der zunehmenden Kommerzialisierung des öffentlichen Raums auch in unserem Stadtteil.

Bis zum heutigen Zeitpunkt steht allerdings ein Antwortschreiben der Verwaltung zu unserer Anfrage aus.

Sonstiges

50 Jahre Hansjakob-Realschule

Seit 1908 steht das Schulgebäude im Stühlinger, seit 1958 ist die Realschule dort beheimatet. Aus diesem Grund konnte am 6. Juni 2008 ein rundes Jubiläum gefeiert werden, bei dem der Bürgerverein mit einem Grußwort gratulierte. Um für das Jubiläum gut vorbereitet zu sein, nutzte der Chor der Hansjakob-Realschule die Eröffnung der Nostalgischen Messe zwei Tage vorher als Generalprobe.

Bürgergespräch Hebelschule

Im Juni 2008 kam der OB mit elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Hebelschule. Themen waren unter anderem der Stühlinger Kirchplatz, die Umgestaltung des Schulhofs an der Hebelschule, die Eschholzstraße und das zu dieser Zeit gerade laufende Public-Viewing im Eschholzpark.

Gedenktafel Hebelschule

Im September wurde die erneuerte Gedenktafel an der Hebelschule eingeweiht. Die Gedenktafel erinnert an die Verschleppung der badischen Juden am 22. und 23. Oktober 1940 durch die Nazis und wurde im Rahmen des Ethikunterrichts an der Hauptschule von der

Klasse 9a in Zusammenarbeit mit dem Lehrer Hanjo Glatting gestaltet. Unterstützt wurde die Aktion vom Bürgerverein, vom Ortsverein Stühlinger, von der katholischen und evangelischen Kirche und vom Wiwili-Verein.

Wiedereröffnung Herz-Jesu-Kirche

Am 20. Juli wurde die Herz-Jesu-Kirche nach einer mehr als einjährigen Innenrenovierung wieder eröffnet. Dies wurde mit einem Festgottesdienst gefeiert, bei dem der Bürgerverein ein Grußwort für die schönste Kirche Freiburgs halten durfte. Am gleichen Tag wurde auch der Amalie-Gramm-Weg eingeweiht, der über den Stühlinger Kirchplatz führt.

E-Werk

Seit mehr als einem Jahr hat das E-Werk einen neuen Geschäftsführer: Siegfried Dittler. Der Bürgervereinsvorstand hat sich mit ihm getroffen und erste Ideen zu einer Öffnung in den Stadtteil hinein entwickelt. Darüber hinaus gibt es im Rahmen des Konjunkturpaketes der Bundesregierung berechtigte Hoffnungen, dass die Räume des E-Werks, die in einem miserablen Zustand sind, endlich renoviert werden.

Blaue Brücke

Noch ist sie eingepackt wie ein Kunstwerk von Christo – das Ende der Bauarbeiten soll aber in diesem Jahr sein. Dankenswerterweise hat die Stadtverwaltung mit dem Bürgerverein eine separate Führung der Baustelle im Sommer 2008 vorgenommen. Spannend und äußerst informativ – so lautete das Fazit der Teilnehmer.

Spielhalle Ferdinand-Weis-Straße:

Bewohnerinitiative, Bürgerverein und die Ortsverbände von CDU und SPD konnten die Ansiedlung einer Spielhalle in der Ferdinand-Weiß-Straße 123a verhindern. Durch die Ansiedlung einer Spielhalle in einer räumlichen Nähe zum Quartiersladen sahen wir dessen Aufgabe konterkariert. Die Verwaltung reagierte zügig mit der Aufstellung eines neuen Bebauungsplans, welcher die Ansiedlung von Spielhallen ausdrücklich ablehnt.

Lederleplatz – Herbstfest der Klarasträßler

Erstmals veranstalteten im Jahr 2008 die Gewerbetreibenden aus der Klara- und Egonstraße ein Herbstfest auf dem Lederleplatz. Bei strahlenden Sonnenschein kamen viele Neugierige, es war ein voller Erfolg. Beinahe machte das Amt für öffentliche Ordnung einer Fortsetzung in diesem Jahr ein Ende. Nach einem Gespräch mit Amtsleiter, Sachbearbeiterin, Bürgerverein, Ortsverein und den Klarasträßlern konnten Missverständnisse allerdings ausgeräumt werden. Das Fest findet wieder statt.

Lederleplatz – Brunnen

Beinahe eine unendliche Geschichte, das ist die geplante Umgestaltung des Brunnens am Lederleplatz. Mittlerweile hat sich eine Arbeitsgruppe auf Verwaltung, Planungsbeirat der Architekten, Anwohnern und dem Bürgerverein auf eine Variante geeinigt. Nun gilt es, Geld für den Umbau einzusammeln.

Wentzingerstraße

Die Wentzingerstraße wurde zwischen der Kanal- und Stühlingerstraße für den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße freigegeben. Die Parkplätze wurden dafür in Längsparkplätze umgewandelt, ihre Anzahl bleibt erhalten.

Parken im Alt-Stühlinger

Mit dem Thema ruhender Verkehr im Alt-Stühlinger befasst sich der Vorstand des Bürgervereins schon eine Weile. Vor kurzem gab es ein Gespräch mit dem Garten- und Tiefbauamt, bei dem mehrere Möglichkeiten zur Verbesserung der Parksituation erörtert wurden. So vielschichtig wie das Problem, so vielfältig sind die Lösungsansätze. Es geht von der Ausweitung der Anwohnerparkzeit wie im Sedanquartier bis hin zu einer Zusammenlegung mehrerer Anwohnerparkzonen. Diesbezüglich bedarf es noch einiger Diskussionen.

Und nicht vergessen: 2010 wird der Stühlinger 125 Jahre alt – Anregungen für das Jubiläum sind jederzeit willkommen.